

**Projekt «kulturarchive.zh»**  
*Gemeinsam und digital in die Zukunft*

Lagebeurteilung Kulturarchive der Gemeinde .....  
 Stand nach Sitzung vom 22. Oktober 2019

# Leitfaden

für das Gespräch vom ..... im Gemeindehaus .....

Teilnehmende vonseiten der Gemeinde: Kulturdelgierte(r), ..... , .....  
 vonseiten Projekt «kulturarchive.zh»: .....

## Zuerst zum Projekt «kulturarchive.zh»

Bis im Jahr 2024 will das Projekt «kulturarchive.zh» folgenden Zustand erreicht haben:

Die Kulturarchive<sup>1</sup> sind im Kanton Zürich eng untereinander und darüber hinaus mit andern vernetzt. Sie archivieren nachhaltig<sup>2</sup> nach klaren Sammelkonzepten und nach neuestem Stand des Wissens. Sie packen gemeinsam die digitalen Chancen<sup>3</sup>. Ihre Schätze werden der Öffentlichkeit nähergebracht und fördern das Geschichtsbewusstsein. Gemeinden und Kanton unterstützen die Kulturarchive fachlich und finanziell. Die gesetzlichen Grundlagen sind geschaffen.

Was finden Sie zu dieser Zielsetzung?

In der Zielsetzung wird auf drei Fussnoten verwiesen:

- Kulturarchive zeichnen sich dadurch aus, dass sie Privatbestände aufbewahren. So sind Chronikstuben, Vereins-, Firmen- und Familienarchive meist Kulturarchive. Nicht dazu gehören, so scheint es, die Gemeindearchive und das Staatsarchiv, weil ihr gesetzlicher Auftrag die Archivierung von Akten öffentlicher Organe ist. Doch halt: Sie dürfen– aber müssen nicht – auch Privatbestände aufnehmen und werden so ebenfalls Kulturarchive. Im Unterschied zu Dokumentationsstellen und Bibliotheken enthalten Kulturarchive Originale und Unikate, während letztere vorwiegend gedruckte Schriftstücke sammeln, die auch anderswo zu finden sind. Und wie unterscheiden sich Kulturarchive von Museen? Indem sie Geschichte nur konservieren während Museen der Vermittlung verpflichtet sind? Nicht unbedingt. Kulturarchive wollen wird ja auch Geschichte vermitteln – einfach anhand von Dokumenten statt anhand von Objekten. Und Museen konservieren ja auch Kulturgut. Es empfiehlt sich daher eng zusammenzuarbeiten. Nicht zuletzt auch, weil Museen oft zusätzlich ein Kulturarchiv führen.
- Nachhaltig meint hier: Das Kulturgut wird so aufbewahrt, dass das es allen späteren Generationen ohne Qualitätsverlust zur Verfügung steht.
- Folgendes wurde bis jetzt genannt:
  - Alle Arten von born-digital Dokumenten (Websites, Mails, SMS, Facebook-Einträge, Word-Dokumente etc.) fachgerecht sammeln, bewerten und archivieren
  - Archivgut jeder Art (Papierdokumente, Tonbänder, Fotos, Dias, Filme etc.) ohne Info-Verluste digitalisieren. Überspielbarkeit der Datensätze auf die jeweils aktuellen Systeme sicherstellen. Originale nachhaltig aufbewahren.
  - Das Archivgut im Internet auffindbar und abrufbar machen
  - Sich international bewährten Systemen anschliessen (z. B. KIM Kooperationsinitiative Museen Baselland)

Was finden Sie zu diesen Fussnoten?

## Zu den Archiven und Museen gesamthaft in .....

Sind in der Kultur-Auslegeordnung der Gemeinde ..... alle Archive, Kulturarchive und Schaulager aufgeführt?

Offizielle Archive Name, Ort	ca. Anzahl Laufmeter	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privat- bestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
Gemeindearchiv	?	?	?	?	?
Schularchiv	?	?	?	?	?
ref. Kirchenarchiv	?	?	?	?	?
kath. Kirchenarchiv	?	?	?	?	?
Kulturarchive, Dokustellen Name, Ort	ca. Anzahl Laufmeter	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privat- bestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
?	?	?	?	?	?
?	?	?	?	?	?
?	?	?	?	?	?
Museen, Sammlungen Name, Ort	ca. Anzahl Exponate	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privat- bestände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
?	?	?	?	?	?
?	?	?	?	?	?
?	?	?	?	?	?
Schaulager, Depots Name, Ort	ca. Anzahl Exponate	Sammelkonzept	Bedeutsame Bestände	Privatarchivbe- stände ja/nein	Audio-visuelles Kulturgut ja/nein?
?		?	?	?	?
?			?	?	?

**Projekt «kulturarchive.zh»**

*Gemeinsam und digital in die Zukunft*

Lagebeurteilung Kulturarchive der Gemeinde .....

**Zu den einzelnen Archiven und Museen**

Archiv .....

<i>Inwieweit ist der nachstehende Zustand erreicht? Verteilen Sie Noten! 6 = voll 5 = weitgehend 4 = einigermassen 3 = ansatzweise 2 = nicht wirklich 1 = überhaupt nicht</i>	<i>Noten</i>	<i>Warum geben Sie diese Note?</i>	<i>Was könnte wie verbessert werden?</i>
• Es besteht eine solide Trägerschaft, welche einen langfristigen Auftrag erteilt hat			
• Die Finanzierung und Bewirtschaftung ist bis auf weiteres gesichert			
• Sinnvolle Vernetzungen (z. B. mit muse-um-zürich) werden gepflegt			
• Es sind für die nächsten 20 Jahre genügend Raumreserven vorhanden			
• Es sind für die nächsten 20 Jahre genügend Speicherkapazitäten vorhanden			
• Es besteht ein klares Sammel- und Bewertungskonzept (inkl. was kassiert wird)			
• Das aufgenommene Archivgut* entspricht diesem Konzept			
• Es wird aktiv nach entsprechendem Archivgut* gesucht			
• Das Personal verfügt über das nötige Knowhow und bildet sich laufend weiter			
• Bei Unsicherheit enin der Archivierung wird eine Fachperson geigezogen			
• Es wird nach einem verbindlichen Leitfaden archiviert			
• Das Raumklima entspricht den empfohlenen Werten			
• Alle Papierdokumente sind in nachhaltig konservierenden Schachteln aufbewahrt			
• Digital born Dokumente sind in nachhaltig konvertierbaren Systemen gespeichert			
• Alle gefährdeten audiovisuellen Dokumente sind nachhaltig digitalisiert			
• Alle Gegenstände werdem nachhaltig konserviert und gelagert			
• Von jedem Archivgut* sind Herkunft, Geschichten etc. dokumentiert			
• Alle Bestände sind IT-gestützt geordnet und verzeichnet			
• Die Informationen über das Archivgut* sind im Internet auffindbar			
• Das Archivgut* steht Interessierten zur Verfügung			
• Die Schätze werden der Bevölkerung näher gebracht			
• Das Archiv ist allgemein bekannt			
• Das Archiv wird rege benutzt			

\* Archivgut = sowohl Gegenstände und Papierdokumente wie auch audiovisuelle (Fotos, Video, Tonbänder etc) und digitale Dokumente (SMS, Mails, Dateien etc).